



<b>Aarbergergasse 8</b>		<b>schützenswert</b>	<b>K</b>
<b>Quartier</b>	<b>Altstadt-Matte</b>	<b>Baugruppe Obere Altstadt</b>	
<b>Baujahr</b>	spätgotischer Kern nach 1575 / 18.Jh.		
<b>Architekten</b>	unbekannt		
<b>Bauherrschaft</b>	unbekannt		
<b>Parzellen-Nr.</b>	898		

<b>Baugeschichtliche Daten</b>	
n. 1575	spätgotischer Kern
18.Jh.	Gassenfassade
um 1700	Rückfront
19.Jh.	Hofgebäude
1946/47	Umbau EG/1.OG mit neuer Erschliessung (Emil Rüetschi, Architekt, Bern, für W. Bernhard, Kaufmann, Bern)
1961	Schaufensteranlage (Hans Keller, Bern)
1990	Dachausbau (Rolf Messner, Architekt, Vinelz, für R. Müller-Bernhard, Spiegel)
1993	Innenrenovation; im 1.OG Beseitigung jüngerer Unterteilungen und Instandstellung der spätbarocken Vertäfelung, neue Fenstertür zur Hofterrasse (Hanspeter Bürgi + Peter Raaflaub, Architekten, Bern, für Ruth Müller, Spiegel)
Inscripft: 1599-1947 (Hauptfassade, über EG)	
Schutz: DBV von 1994	

Das Gebäude trägt an der Hauptfassade mittig über dem Erdgeschoss die Baudaten 1599-1947. Letzteres ist das Jahr einer tiefgreifenden Intervention, welche die Hauptfassade in einem Zustand mit überarbeiteten Oberflächen und mit einem komplett umgebauten Erdgeschoss hinterlässt. Der Umbau im Innern unter Verwendung originaler Substanz: Spätgotische Wendeltreppe mit abgefaster Untersicht der Stufen. Diese mit Kunststeinplatten belegt. Im 1. Obergeschoss ein barockes, durch Dienstbarkeit aus dem Jahr 1995 mit der Stadt Bern geschütztes Täfer. Originale Bausubstanz vom 1. Obergeschoss an aufwärts erhalten. Ausstattung im Erdgeschoss stilrein von 1947 in vielen Teilen erhalten.

Der Hof ist eingeschossig überbaut; das Hofgebäude in Riegkonstruktion stammt aus dem 19. Jahrhundert. Die Hoffassaden wurden 1993 sorgfältig renoviert, mit neuen Fenstern und angepasster Eternitverkleidung (evtl. Wiederverwendung) versehen. Im 1. Obergeschoss wurde 1947 die Restaurantküche eingebaut. Diese ist heute leergeräumt und wird als Lager benutzt. C.S.

